



Gideon Botsch (Hg.), Christoph Schulze (Hg.)

Rechtsparteien in Brandenburg
Zwischen Wahlalternative und Neonazismus,
1990-2020

Potsdamer Beiträge zur Antisemitismus- und
Rechtsextremismusforschung [2]

350 Seiten, 13,5 x 21,5 cm, Paperback, 16
s/w-Abbildungen

April 2021

24,- €

ISBN 978-3-95410-278-5

Brandenburg ist das einzige ostdeutsche Bundesland, in dem die SPD durchgängig die Regierung führt. Und doch hat Brandenburg den höchsten Anteil rechtsmotivierter Gewalttaten – und immer wieder feiern rechte Parteien bemerkenswerte Erfolge. In vier von sieben Legislaturperioden bildeten sie sogar Fraktionen im Landtag.

Renommierte Fachleute aus Politik- und Sozialwissenschaften analysieren die politische Kultur des Bundeslandes und die Landschaft der Rechtsaußenparteien für die Jahre von 1990 bis 2020 und stellen dabei Kontinuitäten wie Brüche heraus. Neonazistische Kleinparteien werden betrachtet, nicht mehr bestehende Parteien wie die DVU beschrieben und frühe populistische Experimente wie die Schill-Partei analysiert. Die jüngste Rechtsaußenpartei, die AfD, ist auch die bisher erfolgreichste. Der hiesige Landesverband hat sich dabei schnell als eine dezidiert rechtsextreme Kraft entpuppt.

Mit Beiträgen von Eric Angermann, Gideon Botsch, Christoph Kopke, Alexander Lorenz-Milord, Astrid Lorenz, Michael Minkenber, Jan Schedler, Christoph Schulze, Teresa Sündermann, Hendrik Träger, Werner Treß und Maica Vierkant.

***Gideon Botsch, Prof. Dr. phil.,** geboren 1970, ist Politikwissenschaftler und leitet die Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus an der Universität Potsdam. Seit 2018 ist er Außerplanmäßiger Professor an der Universität Potsdam.*

***Christoph Schulze,** geboren 1979, studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie in Berlin. Er ist am Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam in der Rechtsextremismusforschung tätig.*

Kontakt und weitere Informationen

Elisabeth Silberbach, Presseabteilung

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 238 19

e.silberbach@bebraverlag.de

www.bebra-wissenschaft.de